

	<p>Tárgyak: Gebrauchskeramik Frühneuzeit</p> <p>Intézmény: Zentrum Stadtgeschichte Ingolstadt Auf der Schanz 45 85049 Ingolstadt zentrumstadtgeschichte@ingolstadt.de</p> <p>Gyűjtemények: Keramikentwicklung Raum Ingolstadt</p> <p>Leltári szám: A6145</p>
--	--

Leírás

Während der Monate Juli und August 1994 konnten in der Ingolstädter Altstadt am sogenannten "Neckermaneck" in der Franziskanerstraße 9 durch das Stadtmuseum Ingolstadt baubegleitende archäologische Untersuchungen durchgeführt werden. Einzige Befunde in dem sonst weitestgehend durch moderne Überbauung tiefgründig gestörten Gelände waren drei Latrinenschächte. Die hier abgebildeten Funde stammen aus einem viereckigen Schacht mit Ziegelauskleidung. Er reichte vom heutigen Straßenniveau aus etwa 2,2 m tief in den Untergrund,

Das Bild zeigt ein typisches Keramikensemble der Frühen Neuzeit. Neben den geschlossenen Topfformen des Spätmittelalters gibt es bereits Varianten mit weiter Öffnung und erste Keramiksteller. Im Vordergrund ist ein unglasierter Henkeltopf erkennbar, der noch zur „Jüngeren Drehscheibenware“ des Spätmittelalters gehört. Es sind aber schon mehrere Töpfe vertreten, die wegen ihrer dunkelgrauen bis schwarzen Färbung zur reduzierend gebrannten Drehscheibenware der Neuzeit zu rechnen sind. Ihre Gefäßinnen- und -außenseiten sind oft geglättet. Ihr steht die oxidierend gebrannte Drehscheibenware der Neuzeit gegenüber, erkennbar an der orangen bis roten Färbung des Scherbens und der Verwendung von Glasur im Inneren, bisweilen auch an der Außenseite.

Von der spätmittelalterlichen, sogenannte „Ware Pollenfelder Art“ kaum zu unterscheiden sind Gefäße mit weißem bis beige Scherben. Auch die typische rote Engobebemalung ist nach wie vor zu finden. Das Gefäß in der zweiten Reihe ganz links trägt schon die zeittypische, grüne Glasur. Nach intensivem Gebrauch sind solche Gefäße wegen der Rußschwärzung durch das Herdfeuer oft erst bei genauerer Betrachtung erkennbar.

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Drehscheibenware

Méretetek:

Események

Feltárás	mikor	1994
	ki	Historischer Verein Ingolstadt
	hol	Franziskanerstraße 9 (Ingolstadt)

Kulcsszavak

- Keramikgefäß
- Krug (Gefäßkeramik)
- Pollenfelder Keramik
- Teller (Gefäßkeramik)
- kerámia
- korai újkor

Szakirodalom

- Gerd Riedel (1993/1994): Fundchronik der Jahre 1993 und 1994/1 für den Altlandkreis Ingolstadt. o.A., Sammelblatt des Historischen Vereins Ingolstadt 102/103, S. 231-254 (244-247)
- Gerd Riedel (1999): Die Keramik des 16. und 17. Jahrhunderts aus Latrine 1 vom „Neckermaneck“. o.A., Sammelblatt des Historischen Vereins Ingolstadt 108, 1999, S. 27-56
- Gerd Riedel (2002): Die Keramik des 16. und 17. Jahrhunderts aus Latrine 1 vom „Neckermaneck“ – kommentierter Katalog. o.A., Sammelblatt des Historischen Vereins Ingolstadt 111, S. 43-70
- Horst Riedel (2023): Ingolstadt - Schätze der Archäologie. Ein Ehrenamtsteam in der archäologischen Forschung. Ingolstadt